

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 8. Dezember 1910.

Nummer 98.

## Die Bank

im Exler-Zustande.

Lugos, 7. Dezember.

Der erste Jänner des nächsten Jahres kann ein sehr merkwürdiger Tag werden. Es kann geschehen, daß die Bank, welche die Bewohner der Monarchie mit Noten versorgt, dastehen wird, ohne das Recht zur weiteren Notenausgabe zu haben, indem nämlich ihr Privilegium, das am 31. Dezember erlischt, bis dahin noch nicht erneuert sein wird. Das ist nicht nur möglich, es ist sogar wahrscheinlich. Die Opposition rüstet zum Kampfe, eventuell zur Obstruktion gegen die Bankvorlage, und wenn sie auch damit schließlich nicht durchdringen wird, so gehört doch nicht einmal viel Verschleppungstaktik dazu wenigstens bis nach dem Neujahrstage die Gesetzgebung des neuen Bankinstituts zu vereiteln. Auch das österreichische Abgeordnetenhaus wird bei der Kürze der Zeit mit der Durchberatung des Bankgesetzentwurfes vielleicht nicht rechtzeitig fertig werden. Der Finanzminister Dr. R. v. Bilinski hat die Einbringung der Bankvorlage auch von dieser Eventualität gesprochen und humoristisch bemerkt, daß, wenn die Oesterreicher ohne das Gesetz in den Jänner hineinkommen, jeder von ihnen theoretisch berechtigt wäre, auf eigene Faust Banknoten zu emittieren. Freilich fügte er sogleich hinzu, daß er die Befürchtung, daß jemand diesen Einfall haben könnte, nicht hege. Wir möchten das auch niemand gerathen haben, den Exler-Zustand, der sich am 1. Jänner im Bankwesen einstellen könnte, in einer solchen Weise auszunützen.

In der Praxis wird sich, auch wenn das Bankgesetz bis zum 1. Jänner nicht im Amtsblatt erschienen sein sollte, bezüglich der Notenemission nichts ändern. Es wird nur die wichtige Neuerung noch nicht in Kraft treten können, daß die Bank statt eines steuerfreien Kontingents von vierhundert Millionen bereits ein solches von sechshundert Millionen Kro-

nen zur Verfügung haben wird. Es wäre aber vollständig absurd und ohne Herbeiführung einer wirtschaftlichen Katastrophe ganz undurchführbar, wenn die Bank, sofern ihr neues Statut noch nicht in Rechtskraft erwachsen konnte, am 2. Jänner ihre Schalter schließen und keine Noten mehr in den Verkehr bringen würde. Sie wird daher auf jeden Fall ihre Tätigkeit auch im neuen Jahre fortsetzen, und es ist nicht zu befürchten, daß jemand ihre Noten zurückweisen wird weil sie nicht das Recht habe, sie auszugeben, vielmehr wird jeder sie gern nehmen, wenn er sie nur bekommt, und selbst die Unabhängigkeitspartei beider Schattierungen wird ihre Annahme nicht ablehnen. Nicht einmal in eine momentane Verlegenheit wird die Volkswirtschaft durch das Verhalten der Opposition geraten. Wenn nicht vor, so gewiß nach Neujahr wird das den Parlamenten vorgelegte Bankstatut Gesetzeskraft erlangen. Die beiden Regierungen haben sich, wie so oft schon, wenn zwischen Oesterreich und Ungarn Schwierigkeiten auftauchten, über eine Formel geeignet, welche den diesmaligen Stein des Anstoßes, die Barzahlungsfrage, in gelungener Weise löst, so daß in wenigen Monaten hoffentlich der ganze Bankrummel der Geschichte angehört wird.

## Tagesneuigkeiten.

### Wohltätigkeit.

Der Jäger-Stammtisch u. die Hilaritas-Gesellschaft begingen Samstag einen Auerfemmenswerten Akt der Humanität. Wie alljährlich verwendeten die edel denkenden Mitglieder dieser vornehmen Tischgesellschaften die sich im Laufe des Jahres aus freiwilligen Spenden aufgehauften Summen zu dem edlen Zwecke arme Schulkinder mit warmen Winterkleidern zu versehen. Wer das Glend nur aus den Schilderungen eines Dostojewsky oder Gorky kennt, wer im weichen, samteneu Pfühl in der warmgeheizten, wohlbeduftenden Atmosphäre seines mit dem raffiniertesten Komfort ausgestatteten Appartement nur aus den Romanen Not und Armut

fennen lernt: der weiß die Größe der Wohltat nicht zu ermessen, frierende, in Lumpen gehüllte Kinder des Glends mit warmen Kleidern zu versehen.

Um die Größe der Wohltat ermessen zu können, müßte er selbst hinabsteigen in die kalte, trostlose Hütte des Jammers, wo hier eine arbeitsunfähige Greisin seit Wochen nichts Warmes genossen, dort eine kranke Frau auf einem dürftigen Strohlager gebettet, die nach Brod schreienden Kinder schon seit Tagen damit verträstet, der Vater werde abends heimkehren und vielleicht Brod mitbringen . . . und wenn er das unsägliche Glend, das grinsende Gespenst der Armut mit eigenen Augen gesehen und aus der Hütte des Glends in den Saal tritt, wo eben wohlthätige Hände ein Werk der göttlichen Liebe, des Erbarmens und der Milde ausübend, die Kinder der Armen und Enterbten bekleiden, wird er das Werk der Wohltätigkeit ganz zu ermessen wissen.

Die Bekleidung geschah im Rahmen einer geselligen Zusammenkunft, bei welcher die Creme unserer Sozietät vertreten war.

Der Präses der Tischgesellschaften Dr. Szölsy begrüßte mit herzlichsten Worten die erschienenen Gäste und richtete auch an die Kinder eine ermunternde, ermahnende Ansprache.

Oberrabbiner Dr. Lenke würdigte in gedankenreicher Rede die Verdienste der Tischgesellschaft, welche die edelste der menschlichen Tugenden in so reichlichem Maße übt. In ebensolchem Sinne sprach der gr.-or. Seelsorger Jenea. Direktor Szölsy hob die Verdienste des rührigen Kassiers der Tischgesellschaft hervor, der fürwahr alljährlich mit lobenswerthem Eifer an dem Werke der Barmherzigkeit Anteil nimmt.

Heinrich Reicht bietet eine Statistik der bisherigen Wirksamkeit der Tischgesellschaften. Der Jägerstammtisch hat seit seinem Bestande bereits 135 Kinder mit einem Kostenaufwande von 5000 Kronen bekleidet. Das Stammvermögen beträgt 9000 Kronen. Das schöne Werk der Nächstenliebe wurde noch mit einem Akte der Humanität gekrönt, indem auf einen warmen Appell des Redakteurs M. Rosenzweig für eine verlassene Witwe eine Sammlung eingeleitet wurde, deren Resultat 61 Kronen am folgende Tage der hilfsbedürftigen Frau durch die Herren Johann Hufarek und Moriz Rosenzweig überreicht wurden.

Nachdem noch Herr Sidofalvy den zahlreichen Gästen für das Erscheinen dankte, fand die erhebende Feier ihren Abschluß.

**Ehrung unseres Abgeordneten.** Anlässlich der Beendigung der parlamentarischen Verhandlungen über die neue Civil-Prozessordnung gab Justizminister Franz Székely am 3. d. M. eine Soiree, zu welcher die Mitglieder der Regierung, das Präsidium des Abgeordnetenhauses, die Mitglieder der Justizkommission und mehrere Fachkapazitäten geladen waren. Bei dieser Gelegenheit wurden sowohl Justizminister Székely, als auch der Abgeordnete des Lugoser Wahlbezirkes Dr. Alexander Ploß herzliche Ovationen bereitet, da doch bekanntlich die neue Civil-Prozessordnung die Schöpfung des Dr. Ploß ist. Daniel v. Nikolits der Präses der Nationalen Arbeitspartei der Stadt Lugos betraute aus diesem Anlasse den Abgeordneten Dr. Elemér Jákabffy, der als Mitglied des Justizausschusses in der Soiree ebenfalls geladen war mit der Mission, den hochgeschätzten Vertreter unseres Wahlbezirkes zu beglückwünschen und ihm die Anhänglichkeit u. Verehrung seiner Wähler zu verdolmetschen. Dr. Jákabffy entledigte sich dieser Mission und die illustre Gesellschaft konnte mit Genugtuung konstatieren, daß die Lugoser Wähler diese Gelegenheit auch ergriffen um ihrer Wertschätzung gegenüber ihrem gefeierten Abgeordneten ebenfalls Ausdruck zu verleihen.

**Namenstag des Gymnasialdirektors.** Sowohl das Professorenkollegium, als auch die Schuljugend des Obergymnasiums benützt alljährlich das Namensfest des Direktors Nikolaus Putnok, um ihm Ovationen zu bereiten. Am Vorabende des Namensfestes brachte die Schülerkapelle unter Leitung des Gesangsprofessor Bidor dem Direktor eine Serenade dar. Am folgenden Tage erschienen fast sämtliche Professoren, ferner zahlreiche Freunde und Verehrer des verdienstreichen Pädagogen in seiner Wohnung um ihm ihre Glückwünsche — zu denen wir auch die unserigen hinzufügen — zu übermitteln. Ad multos Annos!

**Der Tod einer Nonne.** Das hiesige Ordenshaus der Notredame-Schwester ist um eine Bewohnerin ärmer geworden. Im hohen Alter von 82 Jahren legte Schwester Maria Daria am 3. d. M. ihr Haupt zur ewigen Ruhe nieder. In ihren jüngeren Jahren widmete sie, wie ihre übrigen Ordensschwester ihre Tätigkeit einem gemeinnützigen Zwecke — dem Unterricht und der Erziehung der Jugend, bis ihre Kräfte schwanden und sie eine langjährige Krankheit ans Bett fesselte, von der sie der Tod nun erlöste. Bei der am 5. d. M. stattgefundenen Bestattung schloß sich auch die Schuljugend des Klosters dem Leichenkondukte an. Der ewige Friede schwebe über ihrem Grabe!

**Vortragszyklus.** Am Vortragstisch im Obergymnasium saß Samstag eine uns wohlbekannte, äußerst sympathische Persönlichkeit: der Sekretär der Uradler Handels- und Gewerbekammer Dr. Ludwig Barjassy. Sein Vortrag erbrachte den Beweis, daß intensives Studium auch in solchen Sphären auf eine hohe Stufe der Vervollkommnung bringen können, die uns anfangs ganz ferne lagen. Barjassy widmete sich anfangs juristischen Studien, übertrat später zum Volksunterrichtswesen und wirkte als Konzipist beim hiesigen Schulinspektorat, trat sodann in Urad in städtische Dienste, von wo er zum Sekretär der Handelskammer berufen wurde. Trotzdem ihm Handel und Gewerbe eine terra incognita waren, überwältigte er mit eifrigem Fleiße alle Schwierigkeiten, vertiefte sich gründlich ins Studium der Handelswissenschaften und sein bei uns jüngst gehaltenen Vortrag erbrachte den Beweis, daß das

wahre Genie alle Hindernisse siegreich überwindet. Sein Thema war ein aktuelles das sozialpolitisches Problem der Arbeiterfrage und er beherrschte dasselbe mit so verblüffender Fachkenntnis, mit einer solch frappierenden Versiertheit, als ob Sozialpolitik und Nationalökonomie von jeher sein einziges Studium gewesen wären. Klar und gemeinverständlich schilderte er die historische Entwicklung des Verhältnisses zwischen Arbeiter und Arbeitsgeber vom Sklavendienste bis zu unserer Zeit. Um die verschiedenen Systeme der sozialistischen Propaganda näher zu beleuchten, schilderte er die diesbezüglichen Grundsätze eines englischen, eines französischen und eines deutschen Sozialpolitikers: Auer, Courrier und Marx und kam nach einer eingehenden Kritik ihrer Wirksamkeit und Theorien zu der Konklusion, daß sich die meisten ihrer Theorien in der Praxis als hinfällig erwiesen. Wohl erfüllte sich teilweise die Voraussetzung Marx's, daß sich durch Beibehaltung des jetzigen Systems zufolge des „Mehrwertes“, daß heißt der Ausbeutung des Arbeiters zugunsten des Kapitalismus große Kapitalien in einer Hand konzentrieren werden, doch behielt er nicht Recht mit der Prophezeiung des Massenelendes und des Pauperismus, denn die Arbeiter genießen als Äquivalent ihrer Dienste heute schon solche Arbeitslöhne, die ihnen ein menschenwürdiges Fortkommen zusichern. Staat und Gesellschaft, Legislative und Arbeitsgeber sind noch fortwährend bestrebt, die schroffen Gegensätze zu mildern und durch weise Geseze und Arbeitspensionen die Lage des Arbeiterstandes je günstiger zu gestalten. Leider bildete das Gros des Auditoriums die Damenwelt — welche — alle Achtung vor Intelligenz — einem rein national-ökonomischen Essay, und wenn es auch in der anziehendsten Weise vorgetragen wird, nur wenig Interesse entgegenbringt. Wir hätten es viel lieber gesehen, daß sich der Saal mit Gewerbetreibenden und Arbeitern gefüllt hätte, welche Letztere besonders aus den ungemein inhaltsreichen Aufklärungen eine trostreiche Konklusion hätten folgern können.

**Vorläufige Anzeige.** Der Lugoser Diurnistenklub veranstaltet am 26. Dezember im Stadttheater eine Dilettantenvorstellung, bei welcher das Lustspiel „A képvisező“ zur Aufführung gelangt.

**Geselliger Abend.** Der durch den Verein der Kleinkaufleute Sonntag abends in den Vereinslokalitäten im Cafe Royal arrangierte Geselligkeitsabend war äußerst gut besucht u. nahm einen animierten Verlauf. Außer den zahlreichen Vereinsmitgliedern waren auch zahlreiche Gäste, wie die Herren Max Hirschl, Heinrich Recht, Rudolf Brauch u. A. erschienen. Vereinssekretär Szénes begrüßte die Erschienenen mit einer schönen Ansprache und ersuchte den Redakteur unseres Blattes, Herrn M. Noszweig um Abhaltung seines humoristischen Vortrags, welcher die Gesellschaft in heitere Stimmung versetzte. Auf allgemeines Verlangen trug Fr. Gizella Radó eine humoristische Soloszene vor, welche mit brausendem Applaus honoriert wurde. Die Gesellschaft blieb noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen.

**Eröffnung des Arbeitergymnasiums.** Licht und Aufklärung, Wissenschaft und Fortschritt ist die Devise unserer Zeit; und dieser Devise treu, durchdrungen von dem edlen Ziele der arbeitenden Klasse unserer Mitbürger eine neue Kulturstätte zu gründen, eine neue Quelle des Wissens zu öffnen, damit sich unsere, schwere physische Arbeit verrichtenden Mitbrüder auf ein höheres geistiges

Niveau emporschwingen können: hat die Lugoser Filiale der Soziologischen Gesellschaft bei uns in Lugos, wo bisher auf dem Gebiete der Volksbildung unbegreifliche Indolenz herrschte, ein Arbeitergymnasium gegründet, welches am 8. d. M. abends um 7 einhalb Uhr feierlich eröffnet wird. Die Eröffnungsrede wird der königl. Schulinspektor Julius Berecz halten, dem wir überall als Fahnenträger kultureller Bestrebungen, als Vorkämpfer jeder liberal-sozialen Bewegung begegnen. Den ersten Vortrag hält Dr. Viktor Racz, Prof. aus Karansebes aus den Anfängen der ungarischen Geschichte. Die Vorträge werden im Stockwerke der Staatselementarschule in der Kircheng. abgehalten.

**Tatárjárás.** Der Termin zur Aufführung dieser ausgezeichneten Operette ist bereits festgesetzt. Es werden zwei Vorstellungen stattfinden und zwar am 10. und 11. d. M. Die Anfrage nach Eintrittskarten — welche in der Konditorei Szidon erhältlich sind — ist eine sehr rege, was auf ein dicht besuchtes Haus schließen läßt.

**Generalversammlung.** Die Nationale Partei des Krasso-Szörenyer Komitates hält Donnerstag den 8. d. M. abends um 7 Uhr unter Vorsitz ihres Präses, Landtagsabgeordneter Karl Huszár im kleinen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ eine Generalversammlung. Das Präsidium ist ebenfalls am 8. um 6 Uhr, der Ausschuß um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr zu einer Sitzung zusammenberufen.

**Kinderbekleidung.** Der Hilfsverein der Lugoser Staats-Elementarschule hat in diesem Jahre 28 Schulkinder mit Winterkleidern u. 10 Kinder mit Fußbekleidung ausgestattet, was für das humane Wirken des Vereins ein schönes Zeugnis ausstellt.

**Von der Lugoser Eisenbahnstation.** Eine Revue auf dem Lugoser Bahnhofe belehrte uns über die erfreuliche Tatsache, daß seit dem Amtsantritte des Stationschefs Karl Tamassy auf unserem Bahnhofe viel geregeltere Verhältnisse eintreten. In erster Linie fällt uns die peinlichste Reinlichkeit ins Auge. Sowohl in den Räumlichkeiten des Gebäudes, als auch auf dem Perron wird auf Anordnung des Stationschefs pedante Ordnung und Reinlichkeit beobachtet. Im Verkehr mit den Privatparteien ist Herr Tamassy ein zuvorkommender Gentleman, der den sich an ihn wendenden Parteien bereitwillig Aufklärungen erteilt. Um die mangelhafte Beleuchtung der früheren Petroleumlampen zu verbessern, ließ der Stationschef Lugsche Bogenlampen aufstellen, so daß jetzt der ganze Schienenstrang bis zum Heizhaus und bis zur Rampe an der Bogsanerstraße hell beleuchtet ist. In Bezug auf die letzterwähnte Rampe, welche die Ursache unliebsamer Verkehrsstörungen ist und wiederholt zu Klagen Grund gibt, teilt uns der Stationschef mit, daß die Erbauung eines Untergrundviaduktes schon beschlossen und nur mehr eine Frage der Zeit ist. Sowohl dies, wie alle übrigen Ordnung und Reinlichkeit bezweckenden Verfügungen des Stationschefs haben wir mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

**Populäre Konzerte.** Der Lugoser ung. Musik- und Gesangsverein veranstaltet während der Winterzeit eine Reihe von Kammerkonzerten, mit dem hauptsächlichsten Zwecke, das Interesse und Verständnis für ernste u. gute Musik möglichst zu popularisieren. Die Programme dieser populären Konzerte werden der klassischen und modernen Kammermusik-Litteratur entnommen (Trios, Quartette, Quintette etc.) zu deren Ausführung die besten Kräfte des Vereines herangezogen werden. Auch an Solovorträgen wird es nicht

**Lieferanten**



des Königs von England.  
**SPEZIALITÄT:**  
**Kings-Blend**  
Five o'clock-Tea  
S. M. des Königs v. England

**DIE BESTEN TEE'S**

DER WELT.

U.K. TEAS

**UNITED KINGDOM**

TEA COMPANY  
LONDON

**Lieferanten**



des Prinzen von Wales.  
**U.K. TEAS**  
sind ungemein ausgiebig u. aromatisch.

**Hauptdepot bei Recht & Schwarz.**

fehlen. Die Konzerte sollen zweimal monatlich an Sonn- und Feiertagen, in der Zeit von 5-7 Uhr abends stattfinden. Der Eintrittspreis wurde für die vorderen Sitzreihen mit Kr. 1.- für alle anderen Plätze mit 50 S, also derart festgesetzt, daß der Besuch der Konzerte selbst dem minder bemittelten Publikum leicht möglich ist. Das erste Konzert ist für den zweiten Weihnachtstag (26. Dez.) geplant. Der Ort der Veranstaltungen wird im Laufe der nächster Tage bekanntgegeben werden.

**Konstituierende Generalversammlung.** Der Krasso-Szörenyer Komitatsverband des Landesvereins der Finanzinstitute hält Sonntag den 11. Dezember vormittags 11 Uhr im kleinen Saale des Hotels „König von Ungarn“ eine konstituierende Generalversammlung. Das Vorbereitungs Komitee welches aus den Herren Obergespan Dr. J. Medve, Daniel von Nikolits, Soma Grünbaum, Geza Neumann, J. Suttig, Domokos Katiu, Johann Boros und Max Glucksmann besteht, hat die Einladungen zu der Generalversammlung, auf welche ein ebendasselbst abzuhaltendes Banket folgt, bereits versendet. Die Teilnehmer mögen ihre diesbezügliche Absicht beim Präses des Vorbereitungs Komitees Obergespan Dr. Medve ehe baldigt anmelden.

**Das Sirolin.** In neuester Zeit hat dieses Mittel sich in ärztlichen und Patientenkreisen sehr viele Freunde erworben, weil es bei allen katarhalischen Affektionen sich sehr bewährt. Man kann sagen, daß es heute schon so verbreitet ist, das „Sirolin Roche“ in keinem Hause fehlt, wo man vorsichtig allen Erkrankungen, allen Krankheiten der Atmungsorgane, der Skrofuloze u. s. w. vorzubeugen die Absicht hat. Es ist von angenehmen Geschmack und wird gerne genommen.

**Eröffnung des Armenasyls.** Das Komitatsarmenhaus, welches das Krasso-Szörenyer Komitat von wahrer Menschenliebe befeelt zu dem Zwecke errichtete, um verlassenen, arbeitsunfähigen Greisen für die letzten Tage ihres Lebens ein bescheidenes, aber sicheres Heim zu bieten, wird Donnerstag den 8. d. M. vormittags um 11 Uhr feierlich eröffnet und seiner hehren Bestimmung übergeben. Vizegespan Aurel Jssellu, der sich um die Initiierung und Realisierung dieser humanen Institution unverweilliche Verdienste erworben, hat zu der Eröffnung die Honoratioren der Stadt Lugos und des Komitates eingeladen, damit dieses Werk der Nächstenliebe und Barmherzigkeit im Rahmen einer erhebenden Feierlichkeit und in je imposanterer Weise seiner Bestimmung übergeben werde. Vorausichtlich wird der Einladung des Vizegespans ein je größeres Publikum Folge leisten.

**Panik in einem Mozi.** In dem im Hotel „König v. Ungarn“ befindlichen Mozi entstand Dienstag abends zufolge Kurzschlusses ein Brand, welcher, wenn man ihn nicht

rechtzeitig unterdrückt hätte, leicht großen Schaden hätte anrichten können. Der Maschinist rettete sich aus den Flammen, indem er vom Gerüste herabsprang. Infolge der erlittenen Verletzungen fiel er bewußtlos zusammen. Dem Dienstpersonal des Hotels gelang es das Feuer noch rechtzeitig zu lokalisieren. Durch Verbrennung der Films wurde ein Schaden von 400 Kr. verursacht.

**Zur Beachtung der Viehbesitzer.** Bevor ein Territorium, auf welchem das Hornvieh mit Maul- und Klauenseuche behaftet war, für seuchenfrei erklärt wird, muß bekanntlich im Sinne des Gesetzes die Desinfizierungen sämtlicher infizierter Stallungen vorgenommen werden. Staatsveterinär Desider Szidon hat bereits die diesbezüglichen an die Viehbesitzer zu richtenden Verlautbarungen fertiggestellt, welche sämtliche auf die Desinfizierung bezughabenden Maßregeln enthalten. Der Dünger muß aus den Stallungen entfernt und auf dem Felde verbrannt werden; die Stallbrücken müssen aufgerissen, die Erde ausgegraben und mit neuer ersetzt werden. Die Wände müssen mit Lauge abgewaschen und mit frisch gelbschten Kalk getüncht werden. Es ist im Interesse der Viehbesitzer die Vorschriften genau zu befolgen, damit die Stadt je eher als seuchenfrei erklärt werde.

**Wichtig für jeden Teetrinker!** Im eigensten Interesse eines jeden Teetrinkers und Anhänger einer wohlgeschmeckenden, köstlichen und aromatischen Tasse Tee ist es gelegen, eine der berühmten Teesorten der United Kingdom Tea Comp London, königl. engl. Hoflieferanten und Lieferanten des Prinzen von Wales, vieler europäischer Fürstenhäuser und tausender öffentlicher Institute z. zu versuchen. Durch direkte Einkäufe chinesischer und indischer Tees ist die United Kingdom Tea Comp. in der Lage, besonders preiswerte, hervorragende Tees zum Verkaufe zu bringen. Ihre elektrisch-maschinellen Einrichtungen sind die größten in ihrer Art in Europa; die Mischungen sind von ihren geübtesten Tee-Experten sorgfältig zusammengestellt und werden diese auch bei den verwöhntesten Teetrinkern in Geschmack und Aroma die höchste Anerkennung finden. Als besondere Spezialität empfiehlt die U. K. Tea Comp. ihre seit langen Jahren ständig für den königl. engl. Haushalt u. für Bankette nach den königl. Palästen Buckingham, Windsor und Sandringham, sowie an die höchste Aristokratie des In- und Auslandes gelieferte Mischung „Kings Blend“. Die General-Repres. Teehandels-gesellschaft Augenfeld & Zupnik-Gesellschaft m. b. H., Wien III/3 ist beauftragt, Jedermann auf Wunsch eine Kostprobe und Preisliste gratis und franko zuzusenden. Im Uebrigen wird auf das heutige Inserat hingewiesen.

### Avis an die Damen!

Geübte, flinke Damenschneiderin sucht Arbeit im Hause. Nähere Auskunft Bugiazerg. 15.

### Hirdetmény.

az 1911. év folyamán megtartandó időszakos hitelesítésre való jelentkezés tárgyában.

I. Felhívás jelentkezésre. Az 1907. évi V. törvénycikk 16. §-a és az annak végrehajtása tárgyában kiadott 1908. évi 106227. számú kereskedelemügyi ministeri rendelet értelmében a közforgalomban használt összes hossz mértékek, folyadék és száraz tárgyak mérésére való ürmértékek sulyok és mérlegek, továbbá az 1908. évi 107228. számú kereskedelemügyi ministeri rendelet értelmében a tejes kannák (a tejszállításra használtak kivételével) a fent megjelölt évek folyamán újra hitelesítendőek. Ezen mértékek és mérőeszközök újra hitelesítése a lugosi mérték hitelesítési központban a községek által rendelkezésre bocsátandó helyiségekben, illetőleg a felek kívánságára a felek helyiségeiben fog elvégeztetni. Az állandóan felállított hidmérlegek és önműködő mérlegek újra hitelesítése szintén a mérték hitelesítők körutja alkalmával a helyszínen végezhető el. Felhivatnak mindazok, akik a fent felsorolt mértékeket és mérőeszközöket a közforgalomban — azaz adásvétel alkalmával — használják, hogy a városi kiadó hivatalban (illetőleg a mérték hitelesítő hivatalok állandó székhelyein a hivatalokban) díjmentesen kapható nyomtatványokon az időszakos hitelesítésben való részvételre jelentkezzenek. Ezen előzetes jelentkezésnek az a célja, hogy az érdekeltek biztosítsák maguk részére azt az előnyt, hogy mértékeiket és mérőeszközöket a II. pont alatt felsorolt időszakos mérték hitelesítési központokban nyújthassák be időszakos hitelesítésre. Az időszakos hitelesítési központokban megjelenő mérték hitelesítők ugyanis elsősorban azon felek mértékeit és mérőeszközöket fogják újra hitelesíteni, akik a fent jelzett módon jelentkeztek, a többi mértékhasználó felek mértékei és mérőeszközöi csak abban az esetben vizsgálatnak meg, ha a mérték hitelesítők előre megállapított s meg nem változtatható utiterve azt megengedi. Akik tehát az előzetes jelentkezést elmulasztják, azok a megjelölt lakóhelyükön levő vagy ahhoz legközelebb fekvő időszakos központokban esetleg nem fognak sorra kerülni, s így kénytelenek lesznek mértékeiket és mérőeszközöket időszakos hitelesítés céljából valamely mérték hitelesítő hivatal állandó székhelyére bevinni, ami jelentékeny költséggel és idővesztéssel fog járni.

Jelentkezési nyomtatványon feljegyzendő a fél (illetőleg cég) neve, az a hely (község, utca, házzám), ahol a fél üzletét vagy mesterségét folytatja, illetőleg ahol bejelentendő mértékeit és mérőeszközöit használja, a használt mértékek és mérőeszközök száma, valamint az is, hogy kívánja-e a fél a bejelentett mértékeknek és mérőeszközöknek saját helyiségeiben való megvizsgálását.

A jelentkezési lapok folyó évi december hó 31-ig azon hatóságnál nyújtandók be, amelytől azok beszerezettek.

## Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden  
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.  
**LUGOS** Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.  
Lager u. Koptoir: „Poporul“-Palais.

### Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts  
promteft.

### Kundmachung.

Eswird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebacht, dass sämtliche Staats-Steuer-Gattungen für das Jahr 1910 sowie auch die städtischen- und Komitats-Zuschläge entworfen und gutgeheissen sind. Diese Entwürfe sind bei dem städtischen Steueramte während den Amts-Stunden von 22. bis 30-ten November zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt und innerhalb dieses Termines die eventuellen Reklamationen eingereicht werden können.

Besonders werden die Hauseigentümer aufmerksam gemacht, dass in der Stadt Lugos bereits in diesem Jahre schon die allgemeinen Hauszins-Steuer angeordnet sind und in vielen Fällen sind die von den Hauseigentümern selbst benutzten Wohnungen amtlich geschätzt, nach welchen Schätzungen die Hauszins-Steuern entworfen worden sind.

In wieferne die erwähnten Schätzungen zu hoch gehalten wären sind die Hauseigentümer berechtigt gegen jene Schätzungen ihre eventuellen Reklamationen bis 10-ten Dezember d. Jahres bei der hiesigen Finanzdirektion einzureichen.

Städtisches Steueramt.

## Hallo! ————— Hallo! Weihnachtsmarkt

Grosse Auswahl in billigen u. schönen  
WEIHNACHTS-  
GESCHENKEN.

Glas, Porzellan, Isalnan'sche Majolika  
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber  
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.

Elektrische Wolfram-Lampen  
75% Stromersparniß.

Telefon 224.

Kaufmanns Nachfolger  
HECKER & KLUDSKY

Glas- und Porzellanhandlung  
Széchenyigasse Nr. 11  
vis-à-vis dem Casino.

## Auffallend billige Preise!

Wer es noch nicht weiß, dem sage ich es gleich  
das man trotz der allgemein herrschenden Teuerung  
zu fabelhaft billigen, ohne Konkurrenz dastehenden Preisen  
die allerneuesten Damen-Modestoffe, Blousen - Seide und  
Samt, Leinwände, Herren- und Damenwäsche, Kravatten,  
sowie sämtl. Herren- und Damenschneider-Zugehöre, Kurz-  
waren und Aufputz-Artikel im

## Warenhaus Brauch Ferenc

erhältlich sind. Palais „Poporul“  
Ein Probeinkauf macht Sie zur ständigen Kunde.

Telefon Nr. 255.

Telefon Nr. 255.

### Für Feinschmecker eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,  
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung  
feinster Kaffeesorten dreimal  
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich  
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll  
GEORGRAIKOVITS Delikatessen-  
handlung  
Lugos, Eötvöster.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

Hugo Ringel  
Bemgasse Nr. 12.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
13096—1910. kig. sz.

### Pályázati hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy báró Wodianer Mór alapítványa szerint a lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosági iparosok és kereskedők 100-tól 600 kor-ig terjedhető segélyezésben részesítenek. Ezen segélyérti kérvények alólirott polgármesterhez folyó évi december hó 10-ével déli 12 óráig nyújtandó be és következő mellékletekkel szerelendőek fel:

1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságot igazolja.
2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tüntet fel és a mely igazolja, hogy kérvényzői vagyontalan és, hogy önhibáján kívül szegényedet el.

3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényezők a város területén állandó műhely vagy üzlettel bírnak.

A folyamodványok a mellékletek belyegmentes.

Lugos, 1910. évi november hó 30-án.

Dr. Florescu Döme, polgármester-h.

## Im Menschenleben

knüpfen sich immer angenehme Erinnerungen an eine künstlerische

## FOTOGRAPHIE.

Sie bildet zu den heiligen Weihnachtsfeiertagen das freudebringendste  
Geschenke jeder Familie, speziell wenn sie aus

## Ervin Karger's Kunstanstalt

Lugos, Kirchengasse, im Gebäude des Kaffé „Royal“  
stammt, wo man die

unübertreffbarsten, naturgetreuen Fotografien zu den billigsten Preisen  
erhält.

Um eine rechtzeitige Lieferung nicht zu beeinträchtigen,  
ist es angezeigt, mein Atelier je früher aufzusuchen.